

Nationales Lawinenbulletin Nr. 123

vom Freitag, 24. März 2006, 17:00 Uhr

Verbreitet mässige Lawinengefahr

Allgemeines

Nach einer teilweise klaren Nacht auf Freitag war es in allen Regionen tagsüber bedeckt. Zwischen Donnerstagabend und Freitagabend fielen vom Simplongebiet bis ins westliche Tessin oberhalb von 2000 m 10 bis 20 cm Schnee, in den übrigen Regionen weniger. Der Südwestwind blies mässig bis stark. Die Mittagstemperatur lag auf 2000 m bei etwa minus 1 Grad.

Die Schneedecke wird an allen Expositionen bis gegen 2200 m hinauf zunehmend feucht, an steilen Südhängen noch weiter hinauf. Nur in steilen Nordhängen oberhalb von etwa 2200 m ist teilweise noch Pulverschnee vorhanden. Mit dem Südwestwind haben sich Tribschneetaschen gebildet. Diese sind zwar leicht auslösbar, bilden aber nur Rutsche oder kleine Lawinen.

Kurzfristige Entwicklung

Nach schwachen Niederschlägen in der Nacht ist es am Samstag im Norden meist trocken und vor allem inneralpin sind Aufhellungen möglich. Bis am Samstagabend fallen am westlichen Alpennordhang und im Wallis bis zu etwa 10 cm Neuschnee bei einer Schneefallgrenze von etwa 1600 m. Der Wind weht allgemein mässig bis stark aus westlichen Richtungen. Im Süden und im Engadin ist es mit Nordwind zunehmend sonnig. Die Temperaturen steigen während des Tages an und liegen am Mittag auf 2000 m bei etwa Null Grad.

Vorhersage der Lawinengefahr für Samstag

Ganzes Gebiet der Schweizer Alpen ohne nördliche Voralpen:

Mässige Gefahr von trockenen Lawinen (Stufe 2)

Die Gefahrenstellen befinden sich vor allem an Steilhängen der Expositionen West über Nord bis Ost oberhalb von rund 2200 m. Eine Lawinenauslösung ist besonders an schattigen, schneearmen Steilhängen und vor allem in den inneralpinen Gebieten in tieferen Schichten der Schneedecke möglich. Frische Tribschneeanisammlungen sind gut erkennbar und klein, aber leicht auslösbar.

Nördliche Voralpen:

Geringe Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen (Stufe 1)

Alle Regionen: Mässige Gefahr von NASSSCHNEELAWINEN (Stufe 2): Kleine und vereinzelt mittelgrosse spontane Nassschneelawinen können sich unterhalb von etwa 2200 m an Steilhängen aller Expositionen lösen. An stark besonnten Steilhängen sind Abgänge auch bis in höhere Lagen möglich. Besonders am Alpensüdhang und im Engadin sind sie abhängig von der Sonneneinstrahlung.

Tendenz für Sonntag und Montag

Im Norden ist es mit Westwind wechselhaft und sehr mild. Im Süden scheint am Sonntag teilweise die Sonne, am Montag ist etwas Niederschlag zu erwarten. Die Gefahr von trockenen Lawinen verändert sich nicht wesentlich. Die Nassschneelawinengefahr nimmt wieder etwas an Bedeutung zu und dürfte deutlicher einem Tagesgang unterworfen sein.

Zusätzliche Informationen: 'Fax auf Abruf' (Fr. 1.49/Min)
0900 59 2020 Liste aller Faxprodukte SLF
0900 59 2025 Schneehöhenkarte (bei wesentlicher Änderung)
0900 59 2026 Neuschneekarten täglich
0900 554 338 Alpenwetterbericht MeteoSchweiz
Wetterinformation in Zusammenarbeit
mit MeteoSchweiz

Regionale Lawinenbulletins (Fr. 1.49/Min)
0900 59 20 31 Zentralschweiz
0900 59 20 32 Unterwallis / VD Alpen
0900 59 20 33 Oberwallis
0900 59 20 34 Nord- und Mittelbünden
0900 59 20 35 Südbünden
0900 59 20 36 Berner Oberland
0900 59 20 37 Östlicher Alpennordhang

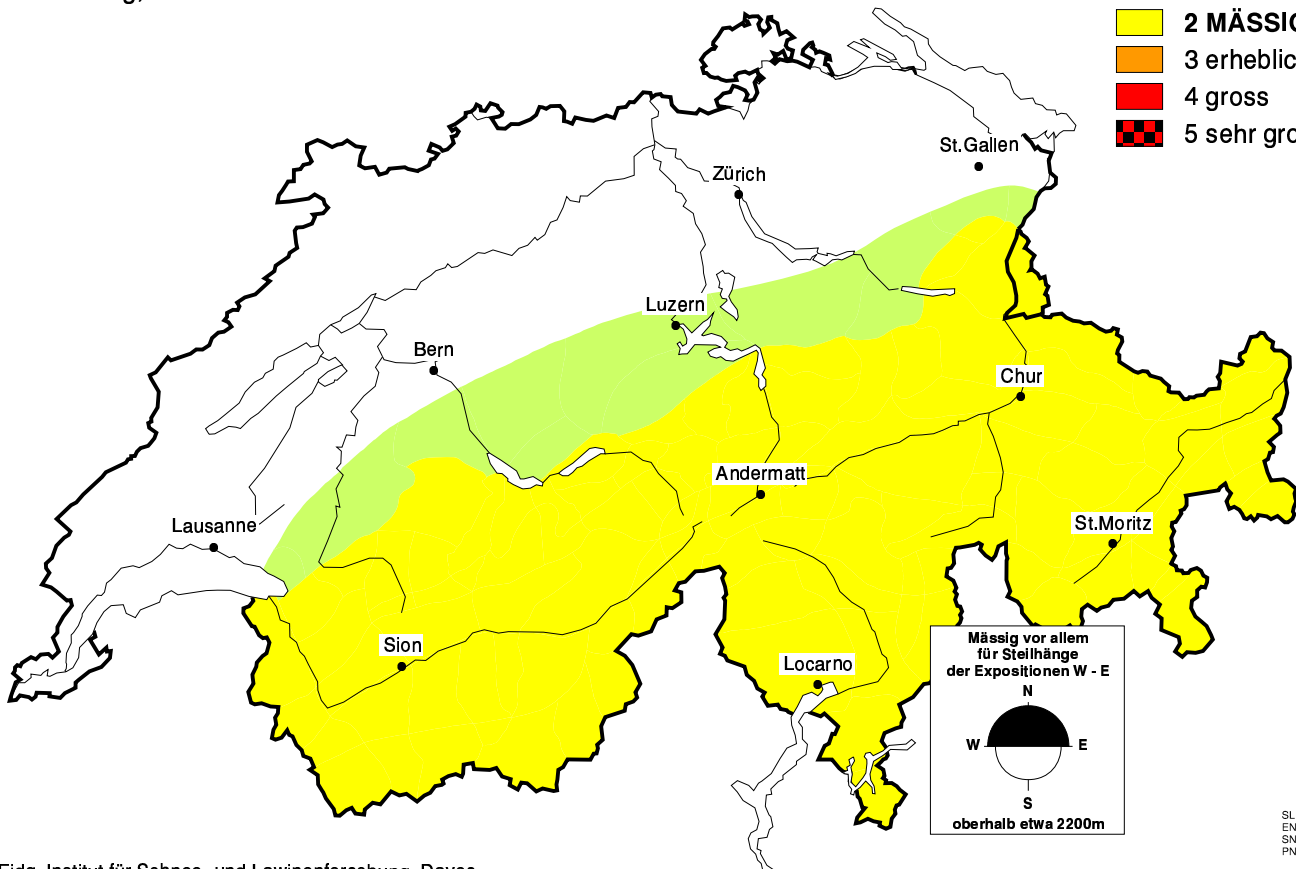
Rückmeldungen:
Gratis-Tel.: 0800 800 187
Gratis-Fax: 0800 800 188
Internet: <http://www.slf.ch>
Email: lwp@slf.ch
WAP: wap.slf.ch
Teletext: Seite 782 (SF DRS)

Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

Samstag, 25. März 2006

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



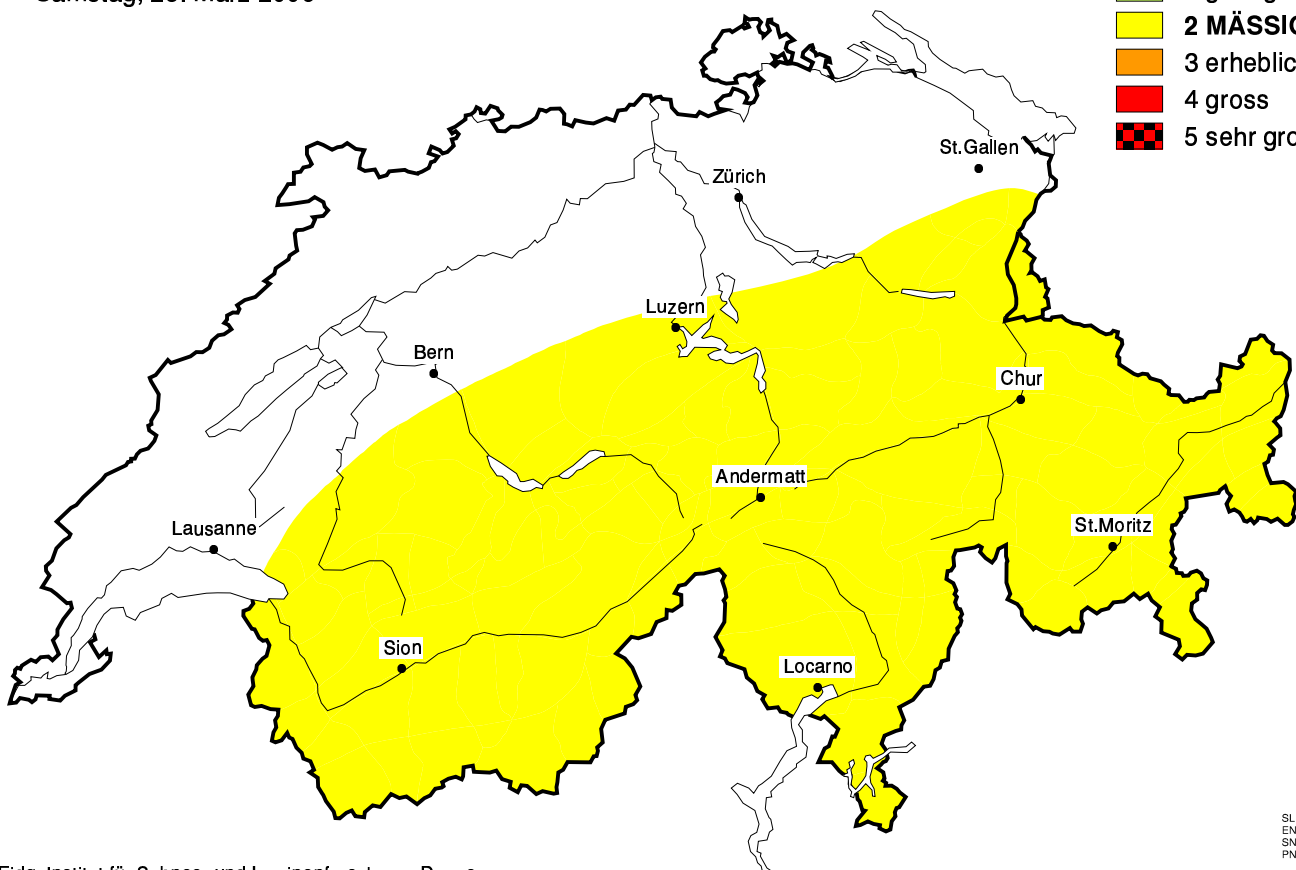
Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

Samstag, 25. März 2006

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



Eidg. Institut für Schnee- und Lawinenforschung, Davos